

Protokoll der Werksbesichtigung bei Merck vom 26.04.2005

Die Teilnehmer trafen sich am 26.04.2005, zur Besichtigung der Firma Merck KGaA und der Demonstration der QM- Software TOPAS, am Besuchereingang, der Pyramide. Dort wurden Sie von den Herren den Ouden und Baron begrüßt. Pünktlich um 10.30 Uhr begann die Führung durch das Werk in Darmstadt. Die erste Station war das Museum der Firma. Hier wurde den Zuhörern durch die Gästebetreuerin Frau Strobl, die über 300 Jahre lange Geschichte der Firma Merck näher gebracht. Von den Anfängen in einer Apotheke bis hin zum international tätigen Chemie- und Pharmakonzern reichten die Ausführungen. Anhand der Produkte wurde den Teilnehmern die heute vielfältige Produktpalette von Merck erläutert.



Als Frau Strobl den 100 jährigen Siegeszug der Flüssigkristalle darstellte, die heute in jedem Flachbildschirm vorhanden sind, konnten sich die Teilnehmer ein Bild von der langen Entwicklungszeit in der Chemie machen.

Weiter ging es zu Werksrundfahrt. Dabei sahen die Teilnehmer neben hypermodernen Chemieanlagen auch Jugendstilbauten aus der Gründerzeit. Bei einem Halt konnte eines der modernsten und sichersten Lager Europas besichtigt werden. Hier wurden speziell die Themen Brand- und Arbeitsschutz erläutert. Danach fuhr die Gruppe weiter zur Werksfeuerwehr, die gerade drei ihrer riesigen Fahrzeuge wartete. Vorbei an der Toxilogie ging es in eine moderne Tablettenproduktion. Hier konnte auf 3 Etagen der Herstellprozess von Tabletten beobachtet werden. Anhand einer Maschine von 1905 wurde sehr anschaulich, dass Pressen der Tabletten erklärt.

Zum Abschluss der Werksbesichtigung trafen sich die Teilnehmer zu einem imposanten Mittagessen. So gestärkt ging es weiter zu dem Workshop „TOPAS“. H. Baron stellte die Prozessdokumentation im Netz der Firma vor. Dabei wurde die Möglichkeit, Prozesskennzahlen tagesgleich im Netz abzufragen, von vielen bestaunt. Nach dieser Vorstellung gab es noch eine Fragen- und Diskussionsrunde, bei der die Teilnehmer das so eben Gehörte reflektieren konnten.

Die Verabschiedung erfolgte wieder an der Pyramide, wo der Regionalkreisleiter sich bei den Merckmitarbeitern für den aufschlussreichen Tag bedankte.

gez.: J. Wagner
Regionalkreisleiter Darmstadt